



Quartierverein
Hochwacht
6004 LUZERN

Hof - Wey
Löwendenkmal
Zürichstrasse
Fluhmatt
Bergstrasse
Allenwinden
Bramberghöhe
Friedberg
Fluhgrund
Fluhhöhe

Hochwacht

INFORMATIONSBULLETIN DES QUARTIERVEREINS HOCHWACHT

Der Vierwaldstättersee: Das Wasser-Reservoir für unser Quartier

Interview mit Dr. Pius Stadelmann, Abt.-Leiter am Kantonalen Amt für Umweltschutz

Redaktion: Mit dem Musikpavillon und dem Schiffsrestaurant Wilhelm Tell grenzt das Gebiet des Quartiers Hochwacht direkt an den Vierwaldstättersee. Viele Bewohner fragen sich, wenn sie entlang der Quaianlage spazieren, in welchem Zustand sich der Vierwaldstättersee befindet?

Pius Stadelmann: Als ehemaliger Bewohner des Quartiers Hochwacht freut es mich, einige Fragen über den Vierwaldstättersee beantworten zu können. Bei der Beurteilung des Zustandes eines Sees muss berücksichtigt werden, welche Nutzungsziele befriedigt werden sollen. So werden

Seen als Erholungs- und Erlebnisraum, als Trinkwasserreservoir, als Naturschönheit und Touristenattraktion, als Fisch- und Badegewässer, als Transportweg für öffentliche und private Schifffahrt, als Ort für verschiedene Wassersportarten, als Rückhaltebecken für Hochwässer usw. genutzt. In unserer energiehungrigen Zeit wird einem See sogar mit Hilfe sogenannter Wärmepumpen Wärme entzogen. Im Winter werden z.B. der neue SBB-Bahnhof, die Werft der SGV und verschiedene Bauten am linken und rechten Seeufer mit Seewasser beheizt. Nicht zu vergessen bleibt, dass Seen auch unsere gereinigten

Abwässer aus den Kläranlagen aufnehmen müssen. Entsprechend den verschiedenen Nutzungsansprüchen werden vielfältige Güteeigenschaften an Seewasser gestellt. Sofort kommt es zu Nutzungskonflikten wie z.B. zwischen ruhsamer Erholung und überbordender Kleinschifffahrt, oder zwischen Trinkwasserqualität und Abwasserentsorgung.

Nimmt man den Nährstoffgehalt als Mass für die Qualität eines Sees, so kann man seinen Phosphorgehalt messen. Der Phosphorgehalt liegt bei völliger Durchmischung im Frühjahr bei 20 Milligramm pro Kubikmeter Wasser. Verglichen mit dem Baldegger-, Sempacher- und Zugersee, die 150 mg Phosphor pro Kubikmeter aufweisen, gilt der Vierwaldstättersee als nährstoffarm.

Redaktion: Können Sie etwas über die Trinkwasserqualität und die Trinkwassermengen, die die Stadt Luzern dem See entnimmt, sagen?

Pius Stadelmann: Wir können uns nicht mehr vorstellen, mit welchen

Einladung

zur Einweihung des **SUVA-KÄNZELI-BRUNNENS**

Freitag, 16. September 1988 um 18.00 Uhr

Herr Stadtpräsident Franz Kurzmeyer wird in dieser Feier den Brunnen den Quartierbewohnern übergeben, anschliessend wird ein Apéro serviert.

Nach dem Einweihungsakt beginnt das

SUVA-KÄNZELI-FEST

ab 17.30 Uhr Wirtschaftsbetrieb mit musikalischer Unterhaltung.

Es spielt die beliebte Tanzkapelle «Echo vom Tristbode»

Alle kommen und machen mit!